



Presseinformation

zur 2. Sitzung des Kreistages
am 05.10.2020

TOP 2.2

Titelerneuerung Fairtrade-Landkreis Fürth bis 30.10.2022

Sachverhalt:

Erfolgreiche Rezertifizierung des Landkreises Fürths als Fairtrade-Landkreis für weitere zwei Jahre

Seit dem 30.10.2016 ist der Landkreis Fürth Fairtrade-Landkreis. Auch dieses Jahr konnte der Landkreis wieder fortwährend alle fünf Kriterien für die erfolgreiche Titelerneuerung erfüllen, die durch Transfair e. V. überprüft wurden. Der Landkreis Fürth trägt für weitere zwei Jahre (31.10.2020 bis 30.10.2022) den Titel Fairtrade-Landkreis.

Innerhalb des Landkreises machen sich bisher zwei Gemeinden (Seukendorf und Veitsbronn), zwei Märkte (Cadolzburg und Roßtal) und vier Städte (Langenzenn, Oberasbach, Stein und Zirndorf) im Bereich fairer Handel und faire Beschaffung stark. Großhabersdorf möchte ebenfalls Fairtrade-Kommune werden, dies beschloss der Gemeinderat Anfang August. In Zusammenarbeit mit der Kommunalen Allianz Biberttal-Dillenberg lotet die Gemeinde Großhabersdorf noch aus, ob der Fair-Trade Vorstoß gemeinsam mit dem Nachbarn aus Ammerndorf möglich ist. Die lokalen Steuerungsgruppen zeigen ein umfassendes Engagement innerhalb des Landkreises. Fairtrade Deutschland betont im Zuge der Rezertifizierung, dass den Unterlagen zu entnehmen ist, dass unser Landkreis in einem außerordentlichen Maße engagiert ist. „Es ist richtig beeindruckend, was Ihre Steuerungsgruppe alles leistet. Es macht großen Spaß zu sehen, dass sich der Gedanke des fairen Handels in Ihrer Kommune verankert hat und dass so vielfältige Aktionen durchgeführt werden.“

Hintergrundinformationen

Das Fairtrade-Siegel kennzeichnet Produkte, bei deren Herstellung soziale, ökologische und ökonomische Kriterien eingehalten wurden. Fairtrade ist ein ganzheitlicher Ansatz, um die Lebensgrundlagen von Kleinbäuerinnen und -bauern sowie Beschäftigten im globalen Süden nachhaltig zu verbessern. Die Fairtrade-Standards stellen sicher, dass landwirtschaftliche Genossenschaften und Plantagen umweltfreundliche Methoden anwenden.

Erfreulich berichtet Fairtrade Deutschland, dass das Fairtrade-System stetig anwächst. Sowohl in Bezug auf die Anzahl der Kleinbauernfamilien und Lohnarbeitskräften, als auch in Hinblick auf die Absatzvolumen von Produkten, die von Produzentenorganisationen zu Fairtrade-Bedingungen erzielt wurden.

Fairtrade Landkreise und Towns fördern gezielt den fairen Handel auf kommunaler Ebene

Der Landkreis Fürth setzt sich für ein faires, nachhaltiges Engagement ein und übernimmt soziale Verantwortung. Durch die vielen Steuerungsgruppen kommt es zu einem regen Austausch untereinander und zur Umsetzung gemeinsamer Projekte und Aktionen. Das Ergebnis ist eine

erfolgreiche Vernetzung von Akteuren aus der Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft, die sich gemeinsam für den fairen Handel stark machen. Der Landkreis positioniert sich als innovativer und weltoffener Landkreis, welcher eine Vorbildfunktion übernehmen möchte.

Durch die Besetzung der Stelle "Koordination kommunaler Entwicklungspolitik" wird zusätzlich ersichtlich, dass ein großes Interesse und Engagement hinsichtlich eines nachhaltigen Handelns im Landkreis besteht. Die Koordinationsstelle konnte bereits Themen zum fairen Handel und der fairen Beschaffung vertiefen und diese in einzelnen Projekten mit dem Thema "Agenda 2030" erweitern und mit den Nachhaltigen Entwicklungszielen der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, kurz SDGs) verknüpfen, welche soziale, ökologische und ökonomische Dimensionen der Nachhaltigkeit beinhalten. Die Kampagne Fairtrade-Towns leistet einen wichtigen Beitrag hinsichtlich der lokalen Mitwirkung zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele, als auch die Sensibilisierung hierfür. Aktuell wird u. a. die Umsetzung des Landkreiskaffees für das Projekt „1000 Schulen für unsere Welt: Gemeinsam für eine Handwerkerschule in Siha/Tansania“ durchgeführt.

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag nimmt Kenntnis.